

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Muhsal (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales

Islamistische Bestrebungen im Thüringer Bildungswesen - Präventionsstelle gegen Islamismus

Die **Kleine Anfrage 2275** vom 1. Juni 2017 hat folgenden Wortlaut:

Das Bildungswesen ist besonders sensibel, was religiöse oder politische Indoktrination angeht. Die Ausbreitung des Salafismus in Deutschland ist vor allem ein Jugendphänomen. Die von der Landesregierung Ende des Jahres 2016 angekündigte Präventionsstelle gegen Islamismus soll daher unter anderem an den Schulen über die Gefahren des Islamismus aufklären.*

Ich frage die Landesregierung:

1. Wann soll die von der Landesregierung angekündigte Präventionsstelle gegen Islamismus ihre Arbeit beginnen?
2. Welche Landesmittel sollen für die Präventionsstelle zur Verfügung stehen (bitte nach Haushaltsjahren aufschlüsseln)?
3. Welche Ziele in welchen Tätigkeitsfeldern sollen durch die Einrichtung der Präventionsstelle erreicht werden?
4. Auf welche Zielgruppen soll sich die Arbeit der Präventionsstelle fokussieren?
5. Wo (bei welcher Landesbehörde) soll die Präventionsstelle organisatorisch verankert werden?

Das **Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 28. Juli 2017 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die Entscheidung der Landesregierung über die Einrichtung der Präventionsstelle gegen Islamismus und wann diese ihre Arbeit aufnehmen wird, ist noch nicht abschließend getroffen worden.

Zu 2.:

Ob und in welcher Höhe Landesmittel für die Präventionsstelle gegen Islamismus ausgegeben werden, lässt sich noch nicht prognostizieren. Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Zu 3.:

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 der Kleinen Anfrage 1878 "'Präventionszentrum Islamismus' in Thüringen" (Drucksachen 6/3765) verwiesen.

Zu 4.:

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 der Kleinen Anfrage 1878 "'Präventionszentrum Islamismus' in Thüringen" (Drucksachen 6/3765) verwiesen.

Darüber hinaus wird erwogen, in Thüringen ansässige Migranten unter besonderer Berücksichtigung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden und Flüchtlingen intensiver in die Präventionsmaßnahmen einzubeziehen. Auch sollen Moscheevereine als Multiplikatoren für die Präventionsarbeit gewonnen werden.

Zu 5.:

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

In Vertretung

Götze
Staatssekretär

Endnote:

* Vergleiche <http://www.mdr.de/thueringen/islamismus-zentrum-thueringen-100.html>.